

Sicherheitsbulletin 2013/3 des Segelflugverbandes

Liebe Segelfliegerin, lieber Segelflieger

Von verschiedenen Seiten ist die Idee gekommen, dass der Segelflugverband eine Alarmorganisation zur Verfügung stellen könnte, um die Suche nach vermissten Flugzeugen zu beschleunigen. Wir haben uns Gedanken gemacht, mit welchen Mitteln und Verfahren der Verband eine solche Alarmorganisation anbieten könnte. Bedingung ist eine Lösung, die „selbstlaufend“ ist und die Möglichkeiten des Internet nutzt.

Damit ein Alarm ausgelöst werden kann, muss ein Pilot zuerst überhaupt mal vermisst werden. Vor jedem Flug müsste der Pilot seinen Flug „melden“ und definieren, wann der Flug spätestens beendet ist. Dabei ist wichtig, dass der Pilot bestimmt, welche Mittel er nutzen will, um bei einem Unfall die Rettungsmassnahmen auszulösen.

Wenn ein Unfall passiert, bei welchem der Pilot nicht mehr selber in der Lage ist, einen Alarm auszulösen, ist ein (eingeschalteter und funktionierender) ELT das Gerät, welches ohne Zeitverzug alarmiert. Falls ein Pilot in der Lage ist, selber Alarm auszulösen, kann dies über ein Mobiltelefon geschehen, allerdings kann –je nach Lage des Flugzeuges – die Verbindung problematisch sein. Ein Tracker mit Alarmfunktion (z.B. Spot) bietet mehr Redundanz, denn hier wird der Alarm über eine Satellitenverbindung ausgelöst und gleichzeitig die genaue Position übermittelt. Allerdings kann auch in diesem Fall eine ungünstige Lage die Verbindung bzw. die Positionsbestimmung einschränken.

Rückmeldungen erwünscht!

Die in nächsten Abschnitt beschriebene Alarmorganisation würde eingerichtet, wenn es auf dieses Sicherheitsbulletin genügend positive Rückmeldungen gibt. Ich hätte gerne Antworten auf folgende Fragen:

- findet ihr eine zentrale, vom SFVS angebotene Alarmorganisation nötig?
- würdet ihr mitmachen; falls ja, mit einem Spot oder ohne?
- wäre ein solches Überwachungssystem eher eine Aufgabe der Fluggruppen oder Flugplätze?
- gibt es andere Trackingsysteme, die berücksichtigt werden müssten?
- weitere Ideen oder Hinweise?

Bereits jetzt können auf www.segelflug.ch angemeldete Mitglieder des SFVS den SPOT-Link aktivieren und ihre Daten eintragen.

Rückmeldungen bitte an: roland.bieri@pollenanalyse.ch

Alarmsystem

Wer kann mitmachen?

Jedes Mitglied des SFVS, das als Benutzer der Website registriert ist.

Wie kann sich ein Pilot für diesen Service anmelden?

Es braucht keine Anmeldung, jedoch ist der Pilot verantwortlich, dass in seinem Profil seine relevanten Daten gespeichert sind. Zwingend sind folgende Daten:

- Persönliche Telefonnummer
- Notfall Telefonnummer einer Kontaktperson
- Der Spot Link des Piloten ist optional einzutragen

Wie funktioniert die Überwachung?

- **inaktiv:** Der Pilot ist nicht am Fliegen.
- **aktiv:** Der Pilot ist am Fliegen und wird überwacht.
- **überfällig:** Die Überwachungsperiode ist abgelaufen und der Pilot hat sich nicht zurückgemeldet.

Aktivieren der Überwachung

mit einem Spot: Drücken des OK Buttons.

ohne Spot: Anmelden auf einer Seite (Format Handy Bildschirm) unserer Website.

Zurückmelden (Deaktivieren der Überwachung)

mit einem Spot: Drücken des OK Buttons.

ohne Spot: Abmelden auf einer Seite (Format Handy Bildschirm) unserer Website.

Werden die aktiven Piloten auf der Website angezeigt?

In der Liste der Spots werden die aktiven mit einem speziellen Hintergrund markiert.

Was passiert bei einem überfälligen Piloten?

1. Das System schickt dem Piloten eine E-Mail mit einem Link zur Abmeldeseite.
2. Wenn sich der Pilot nicht (innert einer noch zu definierenden Zeit) abgemeldet hat, wird jeder Besucher der Website wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Pilot überfällig ist.
3. Alle relevanten Daten des überfälligen Piloten werden mit den Anweisungen des Vorgehens für angemeldete Besucher publiziert.
4. Der Besucher kann eine oder mehrere relevante Telefonnummern anrufen.
5. Wenn der Pilot nicht gefunden wird, löst eine dieser Kontaktpersonen einen Alarm aus.

Es muss davon ausgegangen werden, dass gleichzeitig von verschiedenen Besuchern verschiedene Kontaktpersonen angerufen werden und folglich auch an verschiedenen Stellen praktisch gleichzeitig Alarm ausgelöst wird. Deshalb müssten diese Aktionen auf der Webseite angezeigt werden.

Roland Bieri

Kehrsatz, 6. Oktober 2013